

Zeitschrift:	Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse
Herausgeber:	Schweizerischer Forstverein
Band:	134 (1983)
Heft:	4
Rubrik:	Witterungsbericht vom Januar 1983

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Witterungsbericht vom Januar 1983

Zusammenfassung: Die seit Winterbeginn andauernde milde Witterung hat auch im Januar zu erheblich überdurchschnittlichen Monatswerten der Temperatur geführt. Zwar sind in früheren Jahren schon höhere Januarmittel vorgekommen (das letzte Mal 1975), gleichwohl zählt der vergangene Monat für die Gebiete nördlich der Alpen zu den sieben wärmsten dieses Jahrhunderts. Außerdem war es für manche Region der Alpennordseite der neunte aufeinanderfolgende Monat mit übernormalen Temperaturen. Eine entsprechende Folge ist seit Messbeginn im Jahr 1864 erst zweimal, nämlich 1929/30 und 1947/48, beobachtet worden. Der Wärmeüberschuss für den Januar beträgt in den meisten Gebieten des Landes 2 bis 4 Grad, in der Ostschweiz, im Engadin sowie im Gotthard- und Rheinwald-Gebiet vereinzelt noch mehr. Verschiedentlich wurden auch Temperaturmaxima gemessen, die nahe an die bisherigen Januar-Höchstwerte heranreichen, wie beispielsweise 5 Grad über Null auf dem Säntis (am 11.), oder 15 Grad in Luzern (am 27.). Die höchste Temperatur des Monats meldete Lugano mit plus 22 (am 17.), die tiefste das Jungfraujoch und Samedan mit minus 26 Grad (am 20. bzw. 24.).

Die zahlreichen Nordstaulagen brachten dem Jura und einem grossen Teil der Alpen reichlich Niederschlag. In Nord- und Mittelbünden, im Gotthardgebiet und im Engadin erreichten die Monatssummen mancherorts über 200, stellenweise bis zu 300 Prozent der Norm. Im Gegensatz dazu blieb die von Nordföhn beherrschte Südschweiz erheblich zu trocken, insbesondere das Sottoceneri, wo ausnahmslos weniger als 10 Prozent der mittleren Januarmenge gefallen sind. Auch im westlichen Mittelland und im Raum Basel gab es geringe Defizite.

Wie die Niederschlagsmengen vom Januar deutlich zeigen, ist der derzeitige Schneemangel nicht durch Trockenheit bedingt (ausgenommen in der Südschweiz), sondern eine Folge der häufigen und verhältnismässig hochreichenden Regenfälle. Erst oberhalb etwa 2000 m ü.M. liegt in den Alpen eine mehr oder weniger normale Schneedecke.

Bemerkenswert ist ferner die mehrheitlich überdurchschnittliche Sonnenschein-dauer in allen Landesteilen.

Klimawerte zum Witterungsbericht vom Januar 1983

Schweizerische Meteorologische Anstalt

Station	Lufttemperatur in °C		Bewölkung		Niederschlag		Gewitter ¹	
	Monatsmittel	Abweichung vom Mittel 1901—1961	niedrigste	höchste	Summe	Größte Tag.menge		
Zürich SMA	556	2,9	12,0	27.	-4,0	25.	83	
Tänikon/Aadorf	536	2,8	4,6	13,5	27.	-7,9	24.	
St. Gallen	779	2,8	3,3	13,3	27.	-6,7	24.	
Basel	316	4,1	3,9	13,2	27.	-4,2	24.	
Schaffhausen	437	2,3	4,0	10,3	27.	-5,0	12.	
Luzern	456	2,7	3,4	14,8	27.	-5,4	23.	
Aarau	-	-	-	-	-	-	-	
Bern	570	1,7	3,2	13,5	18.	-7,6	25.	
Neuchâtel	485	3,0	3,0	14,3	18.	-3,1	21.	
Chur-Ems	555	2,0	3,0	11,2	28.	-5,5	22.	
Disentis	1190	0,2	3,1	9,2	13.	-9,3	22.	
Davos	1590	-3,6	1,8	4,7	13.	-14,5	22.	
Engelberg	-	-	-	-	-	-	-	
Adelboden	-	-	-	-	-	-	-	
La Frêtaz	1202	1,1	3,2	11,0	27.	-9,3	21.	
La Chaux-de-Fonds	1018	-0,1	2,4	12,0	6.	-13,6	21.	
Samedan/St. Moritz	1705	-7,3	4,4	7,5	29.	-26,0	24.	
Zermatt	1638	-2,0	3,6	8,4	27.	-14,8	21.	
Sion	482	0,8	2,4	12,1	28.	-8,9	1.	
Piotta	1007	2,6	4,1	13,5	27.	-4,7	1.	
Locarno Monti	366	5,7	2,9	20,4	17.	-0,7	1.	
Lugano	273	4,7	2,2	21,9	17.	-1,0	12.	

¹ heiter: < 20 %; trüb: > 80 % ² Menge mindestens 0,3 mm

³ oder Schnee und Regen

⁴ in höchstens 3 km Distanz